Juni_2020 Nr. 122

Wir Ochtersumer

NEUES AUS DEM SÜDEN

SCHRÖTER Gebäudeservice
Gebäudereinigung
Teppichreinigung
Gardinenwäsche
Glasreinigung
Albert Schröter GmbH
Rex-Brauns-Straße 10 • 31139 Hildesheim
☎ 0 51 21/ 20 54-0
www.Schroeter-Hildesheim.de

IM INTERVIEW
Dr. Andreas Lange engagiert sich in der Lukasgemeinde: S. 6

SCHÜTZENCLUB HORRIDO
1962: Zeltfest und Umzug zum zehnjährigen Jubiläum: S. 10–11

BIO, ÖKO, REGIONAL
1981 wurde der erste Bio-Laden in Hildesheim eröffnet: S. 12–13

Bewohner und Mitarbeiter genießen vom Balkon aus ein Hof-Konzert.

Sehnsüchte und kleine Freuden in Corona-Zeiten

Rosi Garrelts bringt mit ihren Liedern gute Stimmung ins Altenheim

Für Abwechslung in Corona-Zeiten sorgen bei den Bewohnern des Altenheims am Steinberg kleine Hof-Konzerte, die von den Balkonen verfolgt werden können. Zum Beispiel hat schon der Drehorgelspieler Helmut Beelte ein Ständchen gegeben. Regelmäßig kommt Rosi Garrelts mit ihrer Ziehharmonika auf den Platz vor dem Eingang und verbreitet mit Liedern zum Mitsingen gute Laune. Schon seit Jahren musiziert sie im Altenheim, kennt die Menschen, die hier leben und arbeiten, und ruft ihnen auf den Balkonen fröhlich zu: „Singt alle mit." Dann stimmt sie das Lied „Lili Marleen" von Lale Andersen an und ihre Zuhörer lächeln vergnügt, summen mit und bewegen sich zum Takt der Musik.

Es gibt auch weitere positive Zeichen, die die Bewohner erfreuen. Zum Beispiel wurde im Mai ein Grill-Fest im Garten veranstaltet und der Freundeskreis sorgt regelmäßig für frische Blumen und kleine Geschenke zum Geburtstag. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Diakonie-Projektes „Zeitweise" schreiben persönliche Briefe. Die Eintracht-Krippe Hampelmann hat Fenster-Dekoration gespendet und die Kinderfeuerwehr Ochtersum lässt die Bewohner mit zwei großen Bilder-Collagen an ihrem Malwettbewerb teilhaben.

Diese kleinen Freuden lockern den Alltag der Bewohner auf, der sich durch den Gesundheitsschutz seit Ausbruch der Pandemie verändert hat. Seit vielen Wochen gilt für alle: Abstand halten. Ulrike Bieler vom Begleitenden Dienst erläutert, dass zum Beispiel im Speiseraum maximal zwei Personen an einem Tisch sitzen dürfen. Gruppenangebote sind stark eingeschränkt, dafür wird vermehrt Einzelbetreuung geboten. Alle Mitarbeiter müssen einen Mund-Nase-Schutz tragen, wenn sie mit Bewohnern in Kontakt sind, was Unterhaltungen erschwert. Ulrike Bieler bringt auf den Punkt, was für viele Bewohner der härteste Einschnitt ist: „Sie vermissen ihre Angehörigen, die sie schon lange nicht persönlich treffen können." Ab und zu ein paar Worte vom Balkon oder über den Zaun sind auf Dauer keine befriedigende Lösung für die Sehnsucht nach ihren Familien.

Fotos (2): Bieler/Altenheim am Steinberg

Durch die Abstandsregeln bleiben im Speiseraum viele Stühle leer.

Foto: Michaela Ahrens

Rosi Garrelts spielt vor dem Altenheims Lieder aus früheren Zeiten und lädt die Bewohner auf den Balkonen zum Mitsingen ein.

Mittlerweile ist es unter strengen Hygiene-Vorschriften wieder erlaubt, dass zumindest ein Besucher nach Terminabsprache ins Altenheim kommen darf, um seinen Angehörigen zu besuchen.

Sabine Jüttner

HELDEN DES ALLTAGS

„Wir lassen Martina nicht im Corona-Regen stehen“

Der VfR unterstützt seine Clubhaus-Wirtin

Beim VfR Germania Ochtersum wird schon seit Monaten kein Fußball mehr gespielt, das Clubhaus musste schließen und Wirtin Martina Schwalenberg hatte von heute auf morgen keine Einnahmen mehr. Für die Germanen war klar: „Wir lassen Martina nicht im Corona-Regen stehen.“

Ende April war die Idee geboren, dass Martina Schwalenberg unter Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften jeden Mittwoch Speisen für einen Außer-Haus-Verkauf zubereitet und die Germanen sowie Freunde des Vereins fleißig bestellen. Darüber hinaus haben die Spieler der Ü32 und Ü40 zusammengelegt und ihrer Wirtin eine Spende zur Soforthilfe von 300 Euro überreicht. Martina Schwalenberg ist überwältigt von der Hilfsbereitschaft der Germanen, die ihr zumindest einen kleinen Verdienst sichern. Sie sagt: „So ein Zusammenhalt ist nicht selbstverständlich. Danke für die großartige Unterstützung in dieser schweren Zeit.“

Jeden Mittwoch von 16 bis 20 Uhr bereitet Martina Schwalenberg beliebte Gerichte aus ihrer Speisekarte zu und bietet sie zur Abholung an der Sportanlage des VfR am Philosophenweg an: Currywurst, Schnitzel mit Sambalsauce, Rahmchampignons oder Balkansauce, Nuggets, Hähnchenschnitzel mit Broccoli und Sauce Hollandaise, Burger sowie Salatteller mit Hähnchen oder Schafskäse. Vorbestellungen unter Telefon 01 52 / 54 17 50 33. sj/vfr

Martina Schwalenberg, Wirtin des VfR-Clubhauses, bietet jeden Mittwoch Speisen zum Mitnehmen an.

Mit Ihrem Sparkassen-Team und der Hilfe, die Sie jetzt brauchen. Wir sorgen dafür, dass Sie den Überblick über Ihre Finanzen behalten.

Vereinbaren Sie dazu einen Termin unter: 05121 871-0

sparkasse-hgp.de/corona

Gemeinsam allem gewachsen

LÖWEN IMMOBILIEN

Online-Immobilien-Wertermittlung in 20 Sek.

KOSTENFREI

Nutzen Sie unser Online-Portal. Es ist kostenlos, unverbindlich und leicht zu bedienen. Zudem erhalten Sie von uns ein ca. 6-seitiges Kurzprofil als ersten Überblick.

www.li-hi.de / Tel. 05121 / 69 89 - 717

Seit Generationen sind wir für die Menschen da.

Süßmann Bestattungen

Goschenstraße 51
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de

Tempo 30 an der Kurt-Schumacher-Straße

Die vom Rat der Stadt Hildesheim beschlossene Einrichtung einer Tempo 30-Zone in der Kurt-Schumacher-Straße, zwischen der Barienroder Straße und der Zufahrt zum Wildgatter wurde Anfang Mai mit der Aufstellung der entsprechenden Beschilderung umgesetzt. Die Markierungen auf der Fahrbahn sollen zeitnah entfernt werden. Radfahrer müssen nun auf der Straße fahren, die Gehwege dürfen nur noch von Fußgängern und radfahrenden Kindern benutzt werden. An den Einmündungen Sohldfeld und An der Renne gilt Rechts-vor-links,

LESERBRIEF

Froh über HIT-Markt mitten in Ochtersum

Im „Interview in Ochtersum“ in der Mai-Ausgabe stellte sich Jutta Kumme die Frage: „Wann wird der Hit-Markt endlich umziehen, damit das Verkehrsaufkommen im Ortskern entzerrt wird?“ Ortsbürgermeister Dr. Ulrich Kumme äußerte in einem Brief, dass es keine neuen Erkenntnisse darüber gibt, wann Hit endlich umzieht. Dazu erhielten wir diesen Leserbrief:

Wir wohnen in der Nähe der Sporthalle und sind sehr froh, dass sich der Hit-Markt mitten in Ochtersum befindet und wir ihn zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen können. Sollte Hit umziehen, ist er für die meisten Ochtersumer nur noch mit dem Auto zu erreichen. Dabei sind Supermärkte auf der grünen Wiese gar nicht mehr zeitgemäß.

Die zentrale und gut erreichbare Lage des Hit-Marktes ist ohne Frage einer der größten Pluspunkte für Ochtersum und sein Wegzug wäre ein großer Verlust.

Karsten Herzke

Total planlos bei Versicherungen?

Bei uns erfahren Sie, welche für Sie wirklich wichtig sind.

VGH Vertretung Sven Maskolus
Bismarckstr. 7a
31135 Hildesheim
Tel. 05121 750411 Fax 750433
www.vgh.de/sven.maskolus
maskolus@vgh.de

fair versichert
VGH
Finanzgruppe

Buhmann Schule

Berufsfachschule Wirtschaft
Fachoberschule Wirtschaft
Fachoberschule Gestaltung

Realschulabschluss
Erw. Sek. 1
Fachhochschulreife

Anmeldung noch möglich!

Buhmann-Schule Hildesheim · Hindenburgplatz 1
31134 Hildesheim · Tel. 05121 33073
info@buhmann-schule.de · www.buhmann-schule.de

PERSÖNLICHES

Liebe Leser!

Kopfläuse kannte ich bis vor etwa acht Jahren nur vom Hörensagen. Als Mutter von zwei Töchtern, die inzwischen fast 40 Jahre alt sind, hatte ich es damals nie mit diesen kleinen Parasiten zu tun. Heutzutage sind Schilder an den Eingangstüren von Kitas und Schulen mit dem Hinweis „Wir haben Kopfläuse“ fast schon zur Normalität geworden. Meine Töchter haben sich inzwischen zu wahren Expertinnen entwickelt.

In Frankreich gibt es ein Bettwanzen-Problem, vor dem auch Touristen nicht sicher sind. Die Blutsauger lieben Matratzen und Spalten in Wohnräumen. Ihr Stich ruft Juckreiz und Hautentzündungen hervor. Dieser Parasit galt in den 1950er-Jahren bereits als ausgerottet, aber 2018 gab es in unserem Nachbarland fast eine halbe Million Einsätze von Kammerjägern, um der Bettwanze mit Hitze oder Kälte zu Leibe zu rücken. Diese Blutsauger breiten sich nun auch in Deutschland aus. Jetzt sollen noch Krätz-Milben auf dem Vormarsch sein, die sich über Hautkontakt oder Kleidung vermehren.

Wenn meine Oma mir vor vielen Jahren von Kopfläusen, Bettwanzen, Krätze und bewährten Hausmitteln zur Abwehr erzählte, hielt ich das für eine Märchenstunde. Ich hätte ihr auch kein Wort geglaubt, wenn sie von einem Corona-Virus berichtet hätte, der eines Tages von China aus die Welt erobern würde. Und hätte sie dann noch Maskenpflicht, Schulschließungen und Reisebeschränkungen ins Spiel gebracht ...

Bleiben Sie gelassen, wenn die Urlaubsreise in diesem Jahr ausfallen muss. Trösten Sie sich mit den fiesen Bettwanzen, die Ihnen dadurch erspart bleiben.

Ich wünsche Ihnen einen gesunden Sommer,
Sabine Jüttner

HELDEN DES ALLTAGS

Kinderfeuerwehr malt Bilder

Collage geht ans Altenheim

Schon seit Monaten müssen die wöchentlichen Gruppentreffen für die sechs- bis zehnjährigen Mitglieder der Kinderfeuerwehr ausfallen. Hier werden sie spielerisch an die Aufgaben der Feuerwehr herangeführt. Um den Kontakt zu halten, hatte Leiterin Julia Wolpers die Idee einen Malwettbewerb zu veranstalten, an dem sich alle Kinder beteiligen konnten. Sie sagt: „16 Kinder haben mitgemacht und ihre Bilder sind so schön geworden, dass wir damit den Menschen im Altenheim am Steinberg eine Freude machen wollen.“ Die Bilder wurden nun als Foto-Collagen auf zwei Leinwänden verewigt und dem Heim überreicht. sj

ameis BUCHECKE
Noten Hörbuch DVD eBooks Reise Kinderbuch Religion CD Roman
www.ameisbuchecke.de
T 05121 34441 (Goschenstr.31) oder 2815830 (Andreaspassage)

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN, ÜBERFÜHRUNGEN
markus heinemann
+ beerdigungen +
31137 HI-HIMMELSTHÜR, SCHULSTRASSE 9, RUF 64218
TAG UND NACHT FÜR SIE ERREICHBAR
ERLEDIGUNG SÄMTLICHER FORMALITÄTEN !

TERMINE

Sonntagsspaziergang

Am Sonntag, 14. Juni, wird um 15 Uhr ein Sonntagsspaziergang mit Corona-Sicherheitsabstand unter der Leitung von Ilse Guretzki angeboten. Wer gern 50 bis 70 Minuten in Gesellschaft durch Ochtersum spazieren möchte, ist herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist vor der Lukaskirche, Schlesierstraße 5.

Boccia: „Adenauer Open“

Am Sonntag, dem 28. Juni, veranstaltet der CDU-Ortsverband sein traditionelles Boccia-Turnier „Adenauer Open“ ab 13 Uhr auf dem Sportgelände des VfR Germania am Philosophenweg. Mitspielen können Erwachsene und Kinder ab fünf Jahren in Zweierteams, in diesem Jahr ohne Voranmeldung, aber mit Mundschutz. Die Corona-Sicherheitsabstände werden eingehalten. Es kann mit dem Wunschpartner zusammengespielt werden. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ortsrat

Die für Mittwoch, 10. Juni, geplante Sitzung des Ortsrates fällt aus.

Grillfest im Feuerwehrhaus

Am Mittwoch, 1. Juli, um 14 Uhr lädt der Ortsrat die Senioren zum Grillfest ins Feuerwehrhaus ein (Konrad-Adenauer-Straße 11). Kostenbeitrag: 8 Euro.

Treffpunkt Café Luca

Das Café Luca hat seine Türen mit Abstandsregeln, erweiterten Hygienemaßnahmen und Notieren von Kontaktdaten freitags und sonntags geöffnet. Veranstaltungen werden vorerst nicht angeboten. Durch eine begrenzte Sitzplatz-Kapazität wird um Tischreservierung gebeten, Telefon 01 57 / 32 40 20 16. Eine Maskenpflicht für Gäste besteht nur beim Betreten des Cafés und bei der Bestellung. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage www.luca-hildesheim.de und den Aushängen.

Hören wird belohnt!

Besuchen Sie uns! Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie **einen kostenlosen Hörtest** - gegebenenfalls prüfen wir Ihr Hörgerät auf Leistungsfähigkeit.

Anschließend laden wir Sie gern zu einer Tasse Kaffee oder leckeren Kleinigkeit in die Bäckerei GODIS, St.- Godehard-Str. 42, in Hildesheim / Ochtersum ein.

Gerland HÖRGERÄTE
HörAkustikMeister Sven H. Bielenberg
Kurt-Schumacher-Str. 57
31139 Hildesheim / Ochtersum
Telefon (05121) 28 17 350
www.gerland-hoergeraete-hildesheim.de

Wir schenken Gehör & Freude...

INTERVIEW IN OCHTERSUM

„Mir liegt die Trinkwasserversorgung am Herzen“

Wasserbauingenieur Dr. Andreas Lange engagiert sich in der Lukasgemeinde

Dr. Andreas Lange wurde im März 1963 in Hannover geboren und lebt seit 2002 in Ochtersum im Neubaugebiet Mittelfeld II. Er ist verheiratet und hat eine 21-jährige Tochter. Als Wasserbauingenieur ist er Prokurist bei den Harzwasserwerken Hildesheim. Ehrenamtlich engagiert er sich im Vorstand der Lukasgemeinde und der Lukas-Stiftung.

Welche Überschrift könnte ein Porträt über Sie tragen?
Über mich mögen lieber andere urteilen.

Was bedeutet Ochtersum für Sie?
Ein attraktiver Stadtteil, eingebettet in eine sehr schöne Landschaft.

Was könnte man in Ochtersum verbessern?
Das Radwegenetz sowie die Gestaltung und Begrünung von öffentlichen Plätzen.

Wenn Sie nicht hier leben würden, wo dann?
An einem See in Mecklenburg-Vorpommern oder Schleswig-Holstein.

Wenn Sie nicht Wasserbauingenieur geworden wären, was dann?
Kapitän zur See.

Was liegt Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders am Herzen?
Die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung rund um die Uhr für über zwei Millionen Menschen in Niedersachsen und Bremen.

Was ist Ihnen bei Ihren Ehrenämtern wichtig?
Die Mitarbeit in einer sehr engagierten und ökumenisch ausgerichteten Kirchengemeinde.

Was können Sie nicht ausstehen?
Manipulierte Nachrichten, sogenannte Fake News.

Über was können Sie sich freuen?
Zum Beispiel den Zug der Kraniche, wenn sie über Hildesheim kreisen.

Haben Sie ein Hobby?
Jogging mit meiner Laufgruppe, Doppelkopf spielen und Speisepilze im Wald sammeln.

Wo und wie verbringen Sie Ihren Urlaub am liebsten?
Ich mag Kombinationsurlaub am liebsten in Mittel- und Südeuropa: Wandern in der Natur, aber auch Besuche von kulturellen Einrichtungen, zum Beispiel historische Städte, Burgen oder Museen.

Wann waren Sie zuletzt im Kino oder Theater und was haben Sie sich angeschaut?
Im Thega Hildesheim habe ich im März, kurz vor Corona, die Filmkomödie „Emma“ gesehen, eine Neuverfilmung des Romans von Jane Austen.

Nennen Sie uns die Lektüre, die Sie anderen empfehlen können:
„Alexander von Humboldt und die Erfindung der Natur“ von der Historikerin Andrea Wulf. Humboldt, Naturforscher und Universalgelehrter, hat es bereits vor mehr als 150 Jahren verstanden, dass in der Natur alles miteinander untrennbar verbunden ist.

Was ist Ihr Lieblingsgericht? Und wie lautet das Rezept?
Gemüselasagne.

Wofür sind Sie besonders dankbar?
Dass alle Mitglieder in unserer Familie gesund sind.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich wünschen?
Eine friedliche Welt ohne Waffen.

Welche Frage ist Ihnen noch wichtig und wie lautet Ihre Antwort?
Welchen Beitrag könnten viele Ochtersumer für den Klimaschutz leisten? Einige könnten häufiger das Auto stehen lassen und stattdessen zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad fahren.

Rezept Gemüselasagne

Zutaten für vier Personen: 1 Zwiebel, 1 Möhre, 1 Stange Staudensellerie mit Blättern, 1 große Zucchini, 1 kleine Aubergine, 2 Knoblauchzehen, 200 g Schmand, 250 g Gouda oder Emmentaler, 9 Lasagneplatten, 500 ml passierte Tomaten, 3 EL Tomatenmark, 1 Handvoll Basilikum, Petersilie und Oregano, Olivenöl, Salz, schwarzer Pfeffer.
Zubereitung: Gemüse schälen, in Würfel oder Streifen schneiden (Sellerieblätter beiseite legen) und in Öl kräftig anbraten, Schmand und 150g Käse zugeben und würzen. Für die Soße fein gehackte Knoblauchzehen in Öl andünsten, mit passierten Tomaten ablöschen, Tomatenmark einrühren und 10 Minuten bei mittlerer Hitze kochen. Gehackte Kräuter und Sellerieblätter einrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Gemüse, Lasagneplatten und Tomatensoße in eine Auflaufform schichten, mit Gemüsemasse beginnen und Tomatensoße abschließen, anschließend mit restlichem Käse bestreuen und bei 180°C etwa 30 Minuten im Heißluft-Backofen überbacken.

Foto: Pohlmann/Caritas

Noch vor den corona-bedingten Schließungen haben sich Mitarbeiter der beteiligten Firmen und Kinder den sanierten Waschraum angesehen.

Freude über Modernisierung

Firma Hempelmann und die „Badwerker“ sponsern neuen Waschraum für die Kita St. Altfrid

Vor einiger Zeit entschied sich der Sanitär-Fachgroßhandel Hempelmann dazu, einen seiner Ausstellungsbereiche neu zu gestalten und die Ausstellungsstücke – alle noch im makellosen Zustand – sowie weiteres Installationsmaterial der Caritas-Kindertagesstätte St. Altfrid zur Verfügung zu stellen. Gemeinsam mit den Fachhandwerkern Oliver Kammann, Mirzet Kasic und Moma Zivkovic vom Sanitärfachbetrieb „die Badwerker“, die unentgeltlich die Arbeiten übernommen haben, konnte der Waschraum in der Kita saniert werden, ohne dass der Einrichtung dafür Kosten entstanden sind.

Leiterin Franziska Krumpe sagt: „Wir sind dankbar für diese Unterstützung, ohne die eine Sanierung sicher noch lange nicht erfolgt wäre.“Aufgrund der Einschränkungen durch das Corona-Virus konnten ihn monatelang nur die Kinder in der Notbetreuung nutzen.

Thomas Pohlmann

Alle Ausgaben gibt es auch online: www.wir-ochtersumer.de

Für Ihre Gesundheit sind wir da.

MO–FR 08:30–13:00 | 15:00–18:30
SA 9:00–14:00

Luisen Apotheke
Barienroder Straße 1
31139 Hildesheim
Telefon: 05121 268826
info@luisen-apotheke-hildesheim.de
luisen-apotheke-hildesheim.de

Kostenloser Lieferservice

20% Rabatt*

Auf einen Artikel Ihrer Wahl bei Ihrem nächsten Einkauf, außer auf verschreibungspflichtige Arzneimittel. Bitte schneiden Sie den Coupon aus und bringen ihn bei Ihrem nächsten Besuch mit zu uns in die Luisen-Apotheke.
*Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

EP:Fütterer
ElectronicPartner
Meisterbetrieb für Elektrogeräte- u. Gebäudetechnik

Unsere Serviceleistungen:
• Elektrohausgeräte
• SAT- und TV-Anlagen
• Fachberatung, Ausstellung, Kundendienst

Service macht den Unterschied

31134 Hildesheim · Bahnhofsallee 12
Telefon (0 51 21) 1 24 02 · www.ep-fuetterer.de

Wand
Orthopädie Schuhtechnik
und gut gehts!

• Sport- und Spezialeinlagen
• Orthopädische Maßschuhe
• Computer-Fußdruckmessung
• Schuhreparatur-Service

Alfelder Straße 41
31139 Hildesheim
Telefon 05121 43174
www.orthopaedie-wand.de

ELIF
20 Jahre

Hausgemachte Spezialitäten:

Antipasti, angemachter Käse, cremiger Käse, eingelegter Schafskäse, Käseröllchen, Oliven, Peperoni, geflammte Paprika, Auberginen, Krautsalat, Zaziki, Weinblätter, Salatschalen, Börek mit Blätterteig, Knoblauchwurst „Sucuk", Meeresfrüchte, Garnelen und vieles mehr!

Rex-Brauns-Straße 5-7
31139 Hildesheim
Im Hit-Markt
Tel: 05121 266633

IMPRESSUM **WIR OCHTERSUMER**
Bernward Mediengesellschaft mbH, Domhof 24, 31134 Hildesheim, Tel. 05121/307-800
verantwortlich für den Gesamtinhalt (Text und Anzeigen): Sabine Jüttner, Tel. 05121/265261, E-Mail: anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de
Anzeigen: Michael Busche, Tel. 05121/307-870
E-Mail: anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de
Handelsregister Hildesheim Nr. B147, Geschäftsführer Thomas Hagenhoff, Hildesheim
Druck: Fischer Druck GmbH, Wilhelm-Rausch-Straße 13, 31228 Peine
Verteilung: duo Werbe- und Vertriebsservice GmbH, Ziegelmasch 11A, 31061 Alfeld
Anzeigenpreisliste: gültig ab Januar 2015, abrufbar unter www.wir-ochtersumer.de oder Tel. 05121/307-870
verteilte Auflage: 4000 Exemplare, monatlich

Termine Lukasgemeinde

Nach dem Gottesdienst am 17. Mai trafen sich einige Besucher mit Abstand vor dem Gemeindehaus zum Gespräch.

Liebe Gemeindemitglieder,

Seit 17. Mai finden um 10 Uhr wieder Sonntagsandachten statt, die eine halbe Stunde dauern. Diese Form wird die Gemeinde eine Zeitlang ausprobieren. An welchen Tagen und zu welchen Zeiten im Juni Andachten gefeiert werden, entnehmen Sie bitte den Aushängen und der Homepage der Gemeinde: WWW-lukasgemeinde-ochtersum.de

Diese Sonntagsandachten dürfen nur unter Einhaltung von bestimmten Hygienemaßnahmen und Regeln stattfinden. Um andere Teilnehmer nicht zu gefährden, wird gebeten, die Andachten bei Erkältungssymptomen nicht zu besuchen.

Oberstes Ziel ist weiterhin, die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen und Feiernde in der Lukaskirche vor Ansteckung zu schützen. Daher gilt: Diese Andachten werden vorerst keine Rückkehr in Gewohntes sein. In der Lukaskirche wird nicht gesungen und es muss ein Nasen-Mund-Schutz getragen werden.

Alle müssen mit Abstand von 1,5 Meter zum nächsten sitzen. Personen, die aus einem Haushalt kommen, dürfen nebeneinander sitzen. Der Kirchraum ist um den Seminarraum erweitert worden, sodass etwa 45 Personen Platz finden können. Bitte haben Sie Verständnis, wenn an einem Sonntag nicht alle im Kirchraum Platz finden. Wir öffnen die Kirche um 9.30 Uhr und bitten beim Warten um Beachtung der Abstandsregeln. Im Anschluss an die Andacht wird es keinen Kirchenkaffee geben.

Zugleich behält die Gemeinde das Angebot bei, per Post, E-Mail und Homepage Impulse und Gottesdiensttexte für Zuhause zu verschicken.

Herzliche Grüße,
Pastorin Meike Riedel

Lukasgemeinde, Schlesierstraße 5, Tel. 26 32 08, www.lukasgemeinde-ochtersum.de

Feldmeier
Feldmeier GmbH

Ein starkes Team in Sachen:
▲ Malerarbeiten
▲ Trockenbau
▲ Wärmedämmung

Hauptstraße 27 · 31162 Bad Salzdetfurth/Heinde
Telefon 05064 / 9 51 50-0 · Fax 05064 / 9 51 50-19

Inhaberin: Jutta Seidel
St.-Godehard-Straße 23 • 31139 Hildesheim OT Ochtersum
Lust auf bunt?
Buntes für Beete und Balkone gibt es bei uns!
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 8.30 – 18 Uhr, Samstag: 8.30 – 14 Uhr
Telefon: 0 51 21 / 2 87 03 50 • Fax: 0 51 21 / 2 87 03 52

St.-Altfrid-Gemeinde

„Unterbrechung“ – durch Glocken, Gottesdienste, Gedanken

Die kürzeste Definition von Religion lautet „Unterbrechung“: Das Alltägliche wird unterbrochen und aufgebrochen auf das Grundsätzliche, Ewige, Göttliche hin: Warum und wozu gibt es das Leben überhaupt, und wie kann es gelingen? Das Glockenläuten abends um 18 Uhr ist eine Einladung, kurz die Tätigkeit zu unterbrechen und sich auf das Wesentliche zu besinnen.

Auch der Gottesdienst ist solch eine Unterbrechung. Seit Mitte Mai finden wieder öffentliche Gottesdienste statt. Derzeit noch mit Sicherheitsvorkehrungen und nur mit Anmeldung, weil die Plätze begrenzt sind und im Infektionsfall alle Teilnehmer informiert werden müssen. Feierlich ist es trotzdem.

Da längerfristige Ankündigungen unter den gegebenen Bedingungen schwierig sind, erkundigen Sie sich bitte nach den Terminen und Uhrzeiten im Pfarrbüro unter Telefon 26 28 86 oder 4 26 99, im Schaukasten an der Kirche oder auf der Internetseite pfarrgemeinde-st-mauritius.de. Dort stehen auch Denkanstöße zum Sonntag sowie kurze Videobotschaften.

Sogar der heilige Altfrid trägt jetzt gelegentlich eine Maske (Foto). Warum sollte es ihm besser ergehen als uns? Verlieren Sie in diesen angespannten Zeiten nicht Ihren Humor, und denken Sie daran, gelegentlich Ihr Tun zu unterbrechen!

Es grüßt
Pfarrer Oliver Lellek

St.-Altfrid-Gemeinde, Kurt-Schumacher-Straße 9
Telefon 26 28 86, www.pfarrgemeinde-st-mauritius.de

Steinofen PIZZERIA

05121 - 30 33 614
Himmelsthürer Str. 61 a
HI - Bockfeld
www.steinofenpizzeria.com

Kleines Restaurant und Außerhausverkauf

STEINWOLF
STEIN
GRABMALGESTALTUNG
NATÜRLICH UND EWIG
HILDESHEIM | ALBERT-EINSTEIN-STR. 10
TEL. 0 51 21 - 13 25 93 | KONTAKT@STEINWOLF.DE

Wir halten das, was wir versprechen.

Unser Angebot ist stets transparent.

Steuerwalder Str. 7
31137 Hildesheim
Tel. 0 51 21 - 76 51 20

ABTMEYER BÜCHNER
Bestattungen
www.bestattungen-abtmeyer.de

Diakonie Leine-Innerste – Diakonie in Ochtersum
Wir sind für Sie da!
www.d-li.de
Diakonie Leine-Innerste

Hier sind die Feuerwehrmänner Ludwig van der Grinten, Karl Reinecke, unbekannt, Fenne Kaune, Theo Garbs, Friedrich Nagel, Josef Garms, Heinrich Eilers, Hermann Springmann und Joseph Schmetz (von links) zu sehen.

„Das ganze Dorf im Festgewand“

Der Schützenclub Horrido feierte 1962 sein zehnjähriges Bestehen

Zu seinem zehnjährigen Bestehen veranstaltete der Schützenclub Horrido 1962 ein Zeltfest mit Festumzug am 1. Juli. Laut Fest-Programm nahm beim Umzug auch „Seine Königliche Hoheit Prinz Ernst August von Hannover“ teil. Bürgermeister Johann Eilers und Gemeindedirektor Heinrich Ihme schrieben als Grußwort in die damalige Festschrift: „Die gesamte Gemeinde Ochtersum nimmt regen Anteil an dieser Feier und wird in ihrer Gesamtheit zum guten Gelingen des Festes beitragen. Den auswärtigen Vereinen und Gästen wünschen wir hier in Ochtersum einige frohe Stunden und Erholung. Das Dorf wird an diesen Tagen sein Festgewand anlegen.“

Ende 2014 wurde der Schützenverein aufgelöst, der zuletzt nur noch um die 20 Mitglieder hatte. sj

PLINSKI Malerfachbetrieb
Markus Plinski
Altenau 4
31137 Hildesheim
Telefon 0 51 21/6 51 63
Telefax 0 51 21/6 63 66
Mobil 01 72/402 08 52
E-Mail info@maler-plinski.de
Der Malerfachbetrieb Ihres Vertrauens aus Himmelsthür
• Ausführung sämtlicher Innenarbeiten
• Fassadenarbeiten mit eigenem Gerüst
• Wärmedämmverbundsystem (WDVS-Arbeiten)
• Kreative Wandgestaltung

Steuerberater
Axel-Michael Klauke
■ Finanzbuchhaltung
■ Lohnbuchhaltung
■ Jahresabschlüsse für alle Rechtsformen
■ Betriebliche und private Steuererklärungen
■ Existenzgründungsberatung
■ Rechtsformwahl
■ Beratung bei Erbschaft und vorweggenommener Erbfolge
■ Allgemeine Beratung und Auskünfte
Bahnhofsallee 3
31134 Hildesheim
Telefon: 05121 / 31036
Telefax: 05121 / 38857
E-Mail: Kanzlei@Klauke-Steuerberater.de

Fotos: Archiv Familie Schmetz

Klaus Schmetz führt beim Umzug die Freiwillige Feuerwehr an. Ehrenortsbürgermeister Franz Ohlendorf, damals aktives Feuerwehrmitglied, saß am Steuer des neuen Feuerwehrfahrzeugs.

Mit geschmückten Autos und Blumensträußen in der Hand ziehen die Mitglieder der Vereine durch Ochtersum.

Wir Ochtersumer
NEUES AUS DEM SÜDEN

Das Stadtteilmagazin

WIR OCHTERSUMER wird am ersten Freitag im Monat an alle Ochtersumer Haushalte verteilt. Eine Abholstelle ist bei der Sparkasse, Kurt-Schumacher-Straße 48.

Anzeigen:
Michael Busche
Telefon: 307-870
anzeigen-ochtersumer
@bernwardmedien.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 3. Juli, Anzeigenschluss ist am 19. Juni

Bleiben Sie zu Hause, wenn Sie einer Risiko-Gruppe angehören, und nutzen weiterhin die Einkaufshilfe, die die ökumenische Initiative „Gemeinsam in Ochtersum“ mit der Hildesheimer Gruppe „Fridays for Future“ bietet.

Auto Mobil Meisterwerkstatt
Groß Düngen GmbH AUTOPRO DIE WERKSTATT.
Mit uns fahren Sie RICHTIG!
Heinder Straße 3 · 31162 Groß Düngen · ☎ (0 50 64) 9 51 80

SONDERTHEMA BIO, ÖKO, REGIONAL

„Bio schmeckt besser“

1981 eröffnete Thomas Räbiger den ersten Bio-Laden in Hildesheim

Bio-Pionier in Hildesheim ist Thomas Räbiger, der 1981 sein Geschäft „Die Knolle“ in der Nähe des Neustädter Marktes eröffnete, um seine Kunden mit Lebensmitteln in kontrollierter Bio-Qualität zu versorgen. Räbiger sagt: „Bei uns darf die Möhre auch mal krumm sein.“ Zweite Wahl ist die Ware aus der „Knolle“ aber nicht, denn besonders für Obst und Gemüse gilt: „Bio schmeckt besser.“

Zur Philosophie des Bioladens gehören auch fairer Handel, artgerechte Tierhaltung, transparente Handelswege und Müllvermeidung. Um beispielsweise Plastikverpackungen zu vermeiden, gibt es auch unverpackte Waren wie Reis, Nudeln, Nüsse, Mandeln und Haferflocken, für die eigene Behältnisse mitgebracht werden können. Damit alles den Hygiene-Regeln der Lebensmittelüberwachung entspricht, stellen Kunden ihr Behältnis auf ein Tablett und Mitarbeiter befüllen es hinter der Ladentheke. Wenn es möglich ist, setzt Räbiger auf Produkte aus der Region. So gibt es zum Beispiel Bio-Honig der Himmelsthürer Imkerei Eggers und Schafsmilchkäse der Schäferei „Hof im Greth“ in Söhlde.

Bio-Waren sind auch im Sortiment von Lebensmittel-Märkten und Discountern zu finden. Doch diese seien, so Räbiger, meist nur nach einer EU-Richtlinie zertifiziert, die sich an Mindeststandards orientiert. Dagegen setzt er vor allem auf Bio-Verbände wie Demeter, Bioland oder Naturland, die eigene Siegel ausgeben. Räbiger freut sich, dass die Nachfrage der Verbraucher nach regionalen und Bio-Produkten steigt. sj

Foto: Bernward MedienChris Gossmann

Thomas Räbiger verkauft in seinem Geschäft in der Hildesheimer Neustadt ausschließlich Bio-Produkte.

Marketinggesellschaft/Thomas Bräunig

Bio-Schafskäse und Lammfleisch aus Söhlde

In der Schäferei auf dem Hof im Greth in Söhlde produzieren Sibylle und Helge Himstedt Schafskäse und Lammfleisch nach zertifizierten Bioland-Richtlinien. Die Tiere fressen auf Weiden selbst angebautes Futter und stehen im Stall auf Stroh. Die Milch der Schafe wird zu Käsespezialitäten veredelt. Für ihren Käse „Berta Rosmarin-Wacholder“ wurde Käserin Sibylle Himstedt 2019 mit dem „Kulinarischen Botschafter“ ausgezeichnet (Foto).

Bio-Honig aus Himmelsthür

Was für Nevena Eggers (Foto) und ihren Mann Christian aus Himmelsthür als Hobby begann, ist mit viel Arbeit und Leidenschaft in wenigen Jahren zur Bioland-Imkerei herangewachsen. Zum Beispiel bringen sie ihre Bienen in die Großstadt oder in Gebiete ohne konventionelle Landwirtschaft, Bienenbehausungen sind aus natürlichem Material und die Bienen überwintern auf eigenem Honig.

Foto: Sven Teschke/wikipedia

Äpfel aus der Region werden ganzjährig angeboten.

Bessere Umweltbilanz für heimische Früchte

Regionale Lebensmittel, konventionell und biologisch angebaut, stehen für eine besondere Qualität. Sie zeichnen sich durch kurze Transportwege aus, sind in der Saison erntefrisch zu genießen und unterstützen Landwirtschaftsbetriebe aus der Region. Das 2014 eingeführte „Regionalfenster“ zeigt Kunden, wo die Zutaten in den Lebensmitteln herkommen und wo sie verarbeitet wurden. Alternativ weisen Postleitzahl oder Landeskürzel auf den herstellenden Betrieb oder die Molkerei hin.

In Deutschland angebautes Obst und Gemüse abseits der Erntezeit hat durch die Lagerung in Kühlhäusern zwar höhere CO_2-Werte als saisonale Waren. Es schneidet im Vergleich zu Importen jedoch besser ab. Äpfel aus Neuseeland oder Chile werden per Schiff nach Europa transportiert und anschließend meist in Rotterdam oder Antwerpen gelagert, bevor sie per LKW auf die verschiedenen Großmärkte gebracht werden. Diese Transportart ist schädlich fürs Klima. Tropenfrüchte wie Mangos werden sogar eingeflogen, was in der CO_2-Bilanz noch höhere Werte bedeutet.

So hat ein Kilogramm deutscher Braeburn-Äpfel, sechs Monate in einem Kühlhaus gelagert, einen CO_2-Fußabdruck von circa 320 bis 340 Gramm – von der Ernte bis in die heimische Küche. Ein aus Neuseeland per Schiff importiertes Kilogramm Braeburn-Äpfel hat ganze 370 bis 400 Gramm im Gepäck.

www.nachhaltiger-warenkorb.de

Giftfrei-Rezept: Bio

Für eine pestizidfreie oder doch zumindest stark pestizidreduzierte Ernährung gibt es ein einfaches Patentrezept: Kaufen Sie Bioprodukte! Im Bioanbau sind sämtliche chemisch-synthetischen Pestizide tabu. Vergleichende Tests ergeben immer wieder, dass in Bioprodukten kaum Pestizide nachweisbar sind – in den allermeisten konventionellen Produkten dagegen schon. Dass auch Bioprodukte nicht absolut pestizidfrei sind, liegt an Verunreinigungen etwa durch benachbarte konventionell bewirtschaftete Felder.

Wenn Sie aber durch Ihre Nachfrage die ökologische Landwirtschaft stärken, verliert dieses Problem von selbst an Bedeutung. Außerdem tun Sie nicht nur sich selbst und Ihrer Familie etwas Gutes, sondern leisten zugleich einen Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt in der Agrarlandschaft und zum Umwelt- und Naturschutz.

BUND

Foto: AG Bio-Zierpflanzen, Christiane James/Ökolandbau

Biokräuter wachsen ohne chemisch-synthetische Dünger und Pflanzenschutzmittel. Flavonoide wie Luteolin in der Petersilie oder Gerbstoffe wie Rosmarinsäure stärken das Immunsystem und wirken hemmend auf Bakterien.

Schäfer's
Backshop Ulrike Rennspieß e.K.
In Diekholzen und Ochtersum auch Sonntags geöffnet!
Täglich frisch vor Ort gebackene Brötchen
6x in Hildesheim und Umgebung:
- Diekholzen - Ochtersum - Nordstemmen
- Giesen - Drispenstedt - Borsum
Web: www.backshop-hildesheim.de

Die Band „Taylor“ präsentiert tolle Songs wie „Monopoly“ und „Zebrastreifen“.

Alexander Hornburg, Frank Satow und Fenja Nönken (von links) freuen sich über den gelungenen Auftakt der Pop-Up-Konzerte.

15 Minuten feinste Musik mit der Band „Taylor“

Die gbg bringt Pop-Up-Konzert in der Wilhelm-Busch-Straße

„Ich geh meinen Weg, so lang sich die Erde dreht“, schallt es durch die Wilhelm-Busch-Straße, als die Band „Taylor“ ihr Mini-Konzert eröffnet. Zahlreiche Familien sind auf ihre Balkone und auf die Wiese gekommen, um das musikalische Ereignis zu genießen.

Die Gemeinnützige Baugesellschaft Hildesheim (gbg) hatte zu diesem „Pop-Up-Konzert“ eingeladen, um während der Corona-Krise einen Beitrag zur Kultur zu leisten. Das Konzert ist der Auftakt zu weiteren Veranstaltungen mit regionalen Musikern in den Wohnquartieren der gbg. Die Idee dazu hatte Alexander Hornburg, Sozialarbeiter des Unternehmens, Marketingleiterin Fenja Nönken freut sich, dass dieses Angebot unter Einhaltung der Abstandsregeln möglich ist.

Pressesprecher Frank Satow erläutert, dass die gbg normalerweise Richtfeste und Stadtteilfeste auf die Beine stellt und dabei Künstler aus Hildesheim auf die Bühne bringt. Solche Veranstaltungen wird es in diesem Jahr nicht geben, dafür aber mehrere Mini-Konzerte. Er sagt: „Unsere Mieter erhalten am jeweiligen Auftrittsort eine Einladung und eine Tüte Popcorn und dürfen sich am Konzert-Tag über 15 Minuten feinste Musik freuen.“ Ohrstöpsel sind für diejenigen beigefügt, die nicht teilnehmen möchten.

Das Publikum des Pop-Up-Konzerts in Ochtersum ist begeistert von der Band „Taylor“. Ein Besucher sagt: „Diese super Musik hätte ich nicht erwartet.“ gbg/sj

Robinie ist der „Baum des Jahres 2020“

Ein Exemplar wächst jetzt am Wildgatter

Das Kuratorium der Dr. Silvius Wodarz Stiftung hat die Robinie zum „Baum des Jahres 2020“ ausgerufen. Die Stadt Hildesheim unterstützt die Aktion seit 2004. Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, Frank Duensing vom Kuratorium und Martina Bertram, Grünflächenplanung und -neubau der Stadt Hildesheim, pflanzten ein Exemplar am Wildgatter, wo bereits zahlreiche andere „Bäume des Jahres“ wachsen und per Beschilderung als solche ausgewiesen sind. Meyer erläutert, dass die Robinie eine gut an den Klimawandel angepasste Baumart sei und hofft, dass an diesem Baum viele Generationen ihre Freude haben werden.

Die Robinie ist zwar eine Hoffnung im klimabedingten Waldumbau, aber auch eine Konkurrenz für die heimische Flora. Der schnell wachsende Laubbaum wird bis zu 200 Jahre alt und 25 Meter hoch mit oft schirmartiger Krone und dichten Blütendolden. Vor über 300 Jahren kam die Robinie durch die Kolonialisierung von Amerika nach Europa und Asien. Sie wird aufgrund der duftenden Blütenfülle gern in Parks gepflanzt. Ihr Holz wird im Wasser-, Boots- und Brückenbau, für Lärmschutzwände, Spielgeräte, Gartenmöbel und Terrassenbeläge verwendet und ersetzt somit Tropenholz. Die Robinie ist zudem eine wertvolle Bienenweide und eignet sich als Hecken- und Feldgehölz sowie als Alleebaum.

Weitere Infos zum gibt es unter www.hildesheim.de/baumdesjahres

Stadt Hildesheim

Frank Duensing und Ingo Meyer (von links) pflanzen am Wildgatter eine Robinie.

SONDERTHEMA MODE

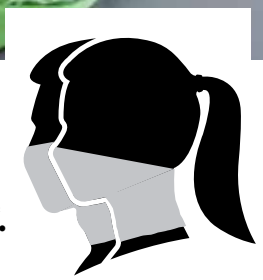
Wussten Sie, dass ...

... Brautkleider weiß sind, weil diese Farbe für Reinheit und sexuelle Unberührtheit steht? Daher mussten bis weit ins 20. Jahrhundert hinein in vielen Gegenden schwangere Frauen in Schwarz vor den Traualtar treten.

... die Farbe Blau bis vor etwa 100 Jahren die Farbe der Mädchen war? Der religiöse Hintergrund: Mit dieser Farbe wurde etwas Himmlisches verbunden und auch die Jungfrau Maria trägt auf vielen zeitgenössischen Gemälden blaue Kleidung. Jungen dagegen wurden häufig in Rosa gekleidet, in Anlehnung an die rote Kleidung, die Herrschern und Adligen vorbehalten war, da roter Stoff kostbar war. Als der italienische Fußballverein Juventus Turin 1897 gegründet wurde, war Rosa die erste Trikot-Farbe der Mannschaft.

... der französische König Ludwig XIV. die Krawatte populär machte? Bei einer Truppenparade im Jahr 1663 wurde er auf ein kroatisches Reiterregiment aufmerksam, dessen Reiter eine Schleife am Kragen trugen. Er verbreitete die Krawatte innerhalb des Adels und beschäftigte an seinem Hof einen „Cravatier".

... der Reißverschluss vom US-Amerikaner Whitcomb Judson Ende des 19. Jahrhunderts als „Klemmöffner für Schuhe" zum Patent angemeldet wurde? Der Schweizer Martin Othmar Winterhalter erwarb 1923 das Patent für Europa und produzierte zwei Jahre später in seinem Unternehmen „Riri" in Wuppertal den ersten serienmäßig gefertigten Reißverschluss der Welt.



Der Schlauchschal mit dem Logo des Hildesheimer Dommuseums ist vielfältig einsetzbar, z. B. als

Mund-Nasen-Bedeckung*.

3,50 €

*Kein Medizinprodukt und keine persönliche Schutzausrüstung.

Erhältlich im Domfoyer oder bestellen auf

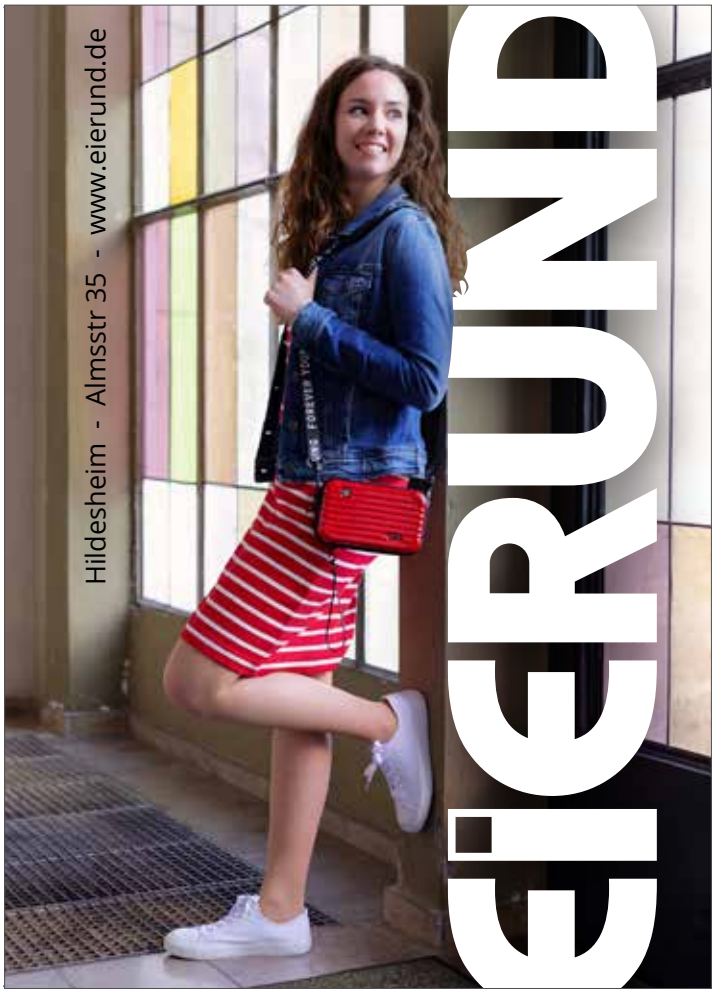
www.domshop-hildesheim.de

Hochwertige Bekleidung und aktuelle Trendmode

Das Hildesheimer Modehaus Eierund in der Fußgängerzone ist mit langer Tradition in familiärer Hand geführt und bietet als übersichtlich sortiertes Ladengeschäft alles, was das Modeherz begehrt: hochwertige Bekleidung und aktuelle Trendmode.

Die Markenvielfalt an Damen- und Herrenmode umfasst eine große Auswahl an Anbietern wie MAC, Buena Vista, Angels-Jeans, Levis, Cecil, Street One, Wellensteyn und Camel Active.

Eierund ist sowohl ein Spezialist im Hosenverkauf als auch die perfekte Anlaufstelle für aktuelle Trends und Fashionerscheinungen. Entdecken Sie topaktuelle, stylische Röcke und Kleider und lassen Sie sich von den absoluten Sommer-Must-haves begeistern! Kombiniert mit coolen Leder- oder Jeansjacken aus der Angebotsvielfalt des Geschäfts kreieren Sie bei Eierund Ihren Lieblingslook für den Sommer. In Sachen Trendfarben und Stilberatung sind fachkundige und motivierte Mitarbeiter mit individueller Beratung jederzeit für Sie da. So sparen Sie nicht nur Zeit, sondern erfahren außerdem, welche Modelle, Größen und Farben sich perfekt für Sie eignen, um Ihnen maximalen Tragekomfort und maximales Wohlbefinden zu garantieren. Ihre Zufriedenheit ist es, die bei Eierund immer an oberster Stelle steht!



Wer war die heilige Corona?

Die Märtyrerin hat nichts mit dem Virus zu tun, wird aber gegen Seuchen angerufen

„Corona“ kommt aus dem Lateinischen und lässt sich mit „die Gekrönte“ übersetzen. Da Corona-Viren unter dem Mikroskop kronenartig erscheinen, werden sie so genannt. Über das Leben der heiligen Corona ist nur wenig bekannt und zu ihrem Lebens- und Sterbeort und dem Zeitraum, in dem sie gelebt haben soll, sind die Quellen widersprüchlich. Das „Martyrologium Romanum“, das Verzeichnis aller Heiligen und Seligen der römisch-katholischen Kirche, verortet das Geschehen in Syrien – allerdings ohne Jahresangabe.

Als etwa 16-jährige wurde Corona Zeugin der Marterung und Hinrichtung des römischen Soldaten Victor – auf Befehl des römischen Statthalters in Syrien, Sebastian. Sie hat ihn getröstet und bis zu seinem Tod begleitet. Daraufhin wurde sie von römischen Soldaten festgenommen und zum Verhör geführt.

Von Engeln getragene Kronen vor Augen

Vor dem Statthalter bekannte sie sich wie Victor zum Christentum und soll Victor für seinen Märtyrertod gepriesen haben. Überliefert sind diese Worte: „Siehe, ich habe zwei vom Himmel gebrachte Kronen vor Augen, eine ist größer als die andere; diese wird von Engeln getragen und gehört dir, die kleinere wird mir bleiben; denn obschon ich eine schwache Frau bin, so bin ich dennoch bereit, um Christi willen zu leiden.“ Daher leitet sich ihr Name ab. Ihr Tod war grausam: Der Statthalter befahl, zwei Palmen gegenseitig niederzubeugen und Corona mit Seilen daran zu binden, je eine Hand und ein Fuß an jedem Baum. Die Seile an den Palmen wurden gekappt, schnellten in die Höhe und Corona wurde in der Luft zerrissen.

Foto: wikimedia commons/Staatliches Kunstmuseum Kopenhagen

Über Zypern und Sizilien sollen die Gebeine der Heiligen nach Norditalien gelangt sein. Bereits für das 6. Jahrhundert sind dort ihre und Victors Verehrung überliefert. Seit dem 9. Jahrhundert werden die Gebeine im Hauptreliquienschrein der „Basilika der heiligen Viktor und Corona“ bei Feltre in der Region Venetien aufgebahrt. Es hört sich fast schon nach bitterer Ironie an, dass die Region Venetien eine der ersten Landstriche war, die wegen des Corona-Virus abgeriegelt werden mussten.

Bereits 997 soll Kaiser Otto III. nach seiner Krönung Überreste der heiligen Corona nach Aachen gebracht und sie dort beigesetzt haben. Ihre Grabplatten sind im Dom zu sehen. So wurde die Heilige zur Mitpatronin des bedeutenden Aachener Marienstiftes, das bis 1802 bestand. Im Zuge von Ausgrabungen im Jahr 1910 wurden die Reliquien zusammen mit Gebeinen des heiligen Leopardus aus einer Gruft geholt und später in einem reich verzierten Schrein bestattet, der zurzeit entstaubt und konserviert wird. Das Museum plant das 100 Kilogramm schwere Kunstwerk wieder zu präsentieren – sobald es wieder eröffnen kann.

Neben Norditalien ist die Verehrung der Heiligen vor allem in Bayern und Österreich ausgeprägt. Aber auch im im Bremer Dom finden sich aus dem 10. Jahrhundert Spuren eines Kultes um sie. Sie wird um Standhaftigkeit im Glauben, gegen Unwetter und Missernte, bei Nöten im Alltag – und zum Abwenden von Seuchen bei Mensch oder Vieh angerufen. Fast schon passend zur Corona-Pandemie.

Österreichs Währung hieß „Krone“, die ungarische „Korona“

Attribute der Heiligen sind entsprechend dem Martyrium Krone und Palmwedel, aber auch Goldstücke oder ein Schatzkästlein. Denn Corona gilt auch als Patronin der Schatzgräber und Fürsprecherin in Geldangelegenheiten. Bis 1924 hieß die Währung Österreichs „Krone“ – angeblich nach Corona. Während der Doppelmonarchie Österreich-Ungarn hatte die Krone die bisherige Standardwährung, den „Gulden“, abgelöst. In Ungarn wurde die neue Währung „Korona“ genannt.

Auch wenn das „Martyrologium Romanum“ keine Jahreszahl nennt, ist der Tag eindeutig: Das Martyrium geschah an einem 14. Mai.

Anmerkung: Das Bistum Hildesheim hat bereits früh mit einer Anordnung alle größeren Veranstaltungen bis zum 15. Mai abgesagt, einen Tag nach dem Feiertag für die heilige Corona, die gegen Seuchen angerufen wird. Zufall – oder doch etwa Fügung?

Rüdiger Wala